

1. Jahresbericht der Koordinierungsstelle für Interoperabilität

Betrachtungszeitraum: Oktober 2021 bis Januar 2023

Vorbemerkung:

Die Gesundheits-IT-Interoperabilitäts-Governance-Verordnung (GIGV) regelt die Aufgaben der Koordinierungsstelle für Interoperabilität im Gesundheitswesen, die gemeinsam mit dem Expertengremium zu erfüllen sind.

Damit wird in offener und kooperativer Weise ein „runder Tisch“ eröffnet, der interdisziplinäre Expertise zusammenbringt und effektiv in Arbeitskreisen einsetzt.

Dies wird komplementiert durch eine neue Wissensplattform für Interoperabilität. Diese dient im Sinne einer Weiterentwicklung von vesta als erste Anlaufstelle im Markt, bietet als Nachschlagewerk sowie Analyse-Werkzeug Orientierung und stellt die umfassende Transparenz der Struktur und Ergebnisse der Governance sicher.

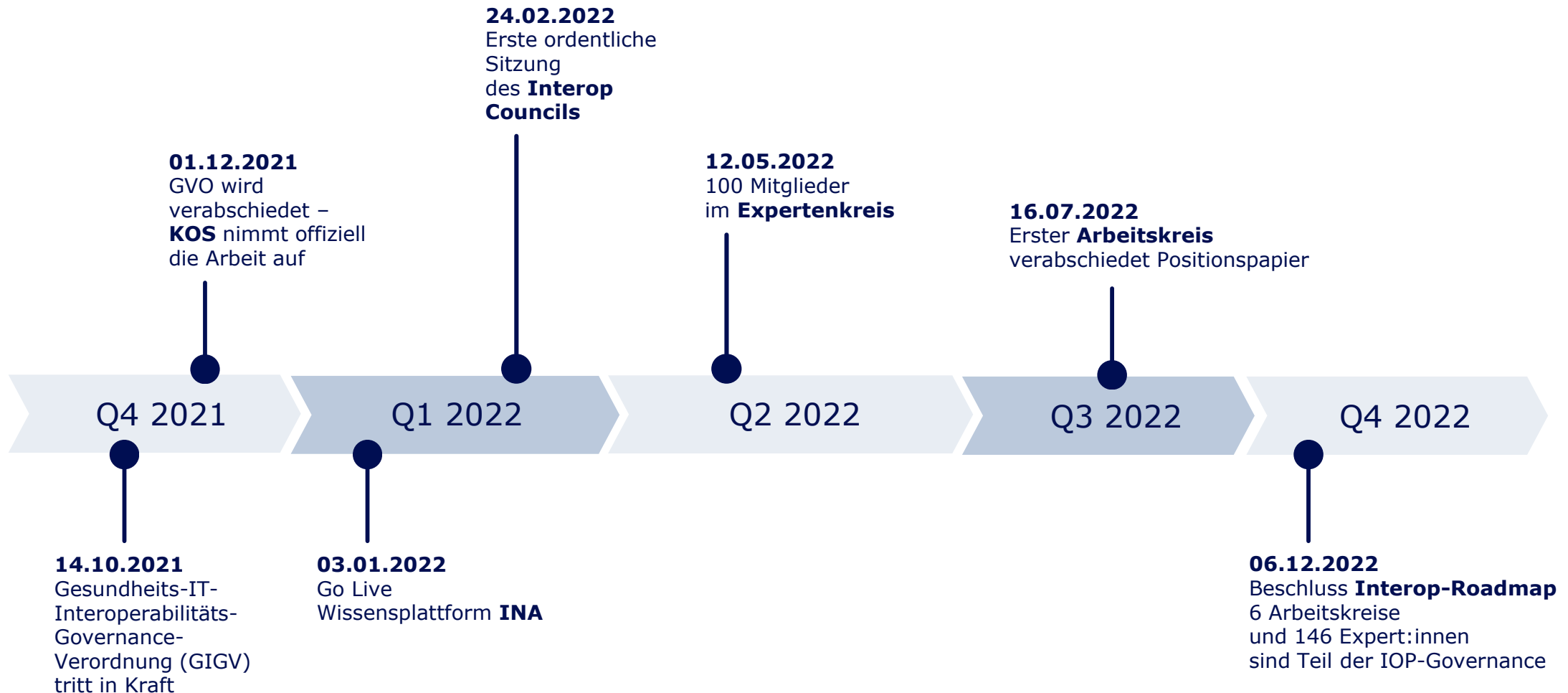
Inhalte

- 1 Koordinierungsstelle (KOS)**
Rückblick mit Zahlen, Daten, Fakten, Ausblick
- 2 Expertengremium (Interop Council)**
Aufbau und Meilensteine
- 3 Arbeitskreise**
Steckbriefe, Ergebnisse und Erfahrungen
- 4 Expertenkreis**
Entwicklung, Gruppen und Schwerpunkte

- 5 Wissensplattform INA**
Inhalte und Aufnahme von Anträgen
- 6 Interop-Roadmap**
Kontextualisierung und Aufbau



Jahresrückblick: 1 Jahr IOP-Governance



Neuer Weg für mehr Interoperabilität und Zusammenarbeit

Expertise, medizinische Praxiserfahrung und integrativer Ansatz



INTEROP COUNCIL
for digital health in Germany



Prof. Dr. Sylvia Thun



Ralf Degner



Prof. Dr. Siegfried Jedamzik



Simone Heckmann



Prof. Dr. Martin Sedlmayr



Jörg Studzinski



Dr. Anke Diehl

Expertenkreis

Arbeitskreise

Koordinierungsstelle



Stefan Höcherl
Bereichsleiter
Strategie & Standards



Steffen Hennecke
INA, ÖGD,
Interop Council



Sophia Lückhof
Interop Council & INA



N.N.
Administration

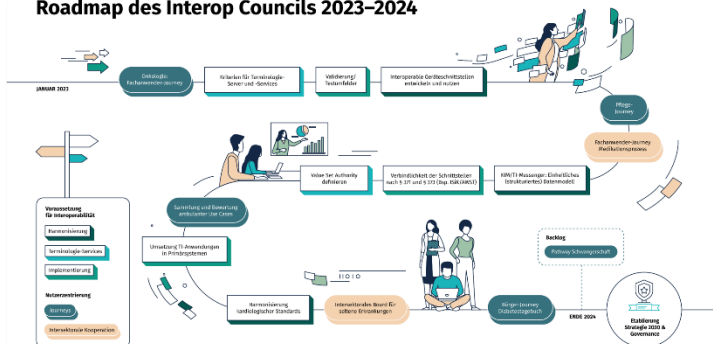


Peter Osburg
Arbeitskreise



Bettine Gola
Interop-Roadmap &
Arbeitskreise

Roadmap des Interop Councils 2023–2024



Interoperabilitäts-Navigator INA

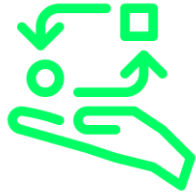
für digitale Medizin

Inhalte

- 1** **Koordinierungsstelle (KOS)**
Rückblick mit Zahlen, Daten,
Fakten, Ausblick



Hauptaufgaben der KOS auf Basis der GIGV



**Hauptaufgaben der KOS
im Jahr des Aufbaus 2022
primär administrativ und
operativ**

Festlegung und Fortschreibung der **Geschäfts- und Verfahrensordnung**

Betrieb der **Wissensplattform (INA)**

Identifikation und Priorisierung der Bedarfe an Anforderungen, Richtlinien und Leitlinien von technischen, semantischen und syntaktischen Standards, Profilen und Leitfäden unter Berücksichtigung europäischer Anforderungen und internationaler Standards

Entwicklung und anlassbezogene und turnusmäßige, in der Regel zweijährige, **Revision und Fortschreibung von Anforderungen**, Richtlinien und Leitlinien von technischen, semantischen und syntaktischen Standards, Profilen und Leitfäden unter Berücksichtigung der Priorisierung

Einholung und Bewertung von Stellungnahmen zur Erfüllung der Aufgaben

Einrichtung von **IOP-Arbeitskreisen**

Jährliche **Vorlage eines Berichts an das Bundesministerium für Gesundheit** nach § 11 GIGV sowie regelmäßiger Austausch zum Stand der Arbeiten und geplanten Weiterentwicklungen

1 Jahr Koordinierungsstelle

Hauptaufgabe: Operative und administrative Koordination

Ergebnisse: Erstellung von Monatsberichten an das BMG

Ziele: Revision der Geschäfts- und Verfahrensordnung



Kernprozesse der KOS

Übersicht der etablierten Arbeitsprozesse in 2022:

Aufnahmeverfahren in den IOP-Expertenkreis:

- Bewerbung mittels standardisierten Formular auf INA
- Beschluss erfolgt innerhalb von sechs Wochen

Verfahren zum IOP-Arbeitskreis:

- Bewerbung mittels standardisierten Formular auf INA
- Prüfung KOS und Weiterleitung an das Interop Council
- Ermittlung Aufwandsentschädigung nach Abschluss

Vorbereitung der Sitzungen des Interop Councils:

- Eingereichte Vorschläge für Themen und Beschlussvorlagen werden von KOS bis fünf Wochen vor Sitzung auf Vollständigkeit geprüft
- KOS stimmt mit Expertengremium ab, welche Themen und Beschlussvorschläge behandelt werden
- Acht Werktage vor dem Sitzungstermin wird die Agenda auf INA veröffentlicht
- Sitzungsprotokoll mit relevanten Informationen und Ergebnissen wird durch KOS erstellt und nach Freigabe auf INA veröffentlicht

Jahresbericht der KOS:

- Übermittlung der initialen Erstellung und Vorlage des Entwurfs an das Interop Council
- Ergänzungen durch das Interop Council
- Konsolidierung durch KOS und Erstellung des Gesamtentwurfs
- Kommentierungsphase durch das Interop Council
- Konsolidierung der Kommentierung durch die KOS
- Beschlussfassung durch das Interop Council
- Übermittlung des Berichts an das BMG durch die KOS → nach Freigabe Veröffentlichung auf INA

Ausblick/strategische Ausrichtung 2022/2023

Planung, Vorbereitung und Durchführung der **Neuwahl des Interop Councils***

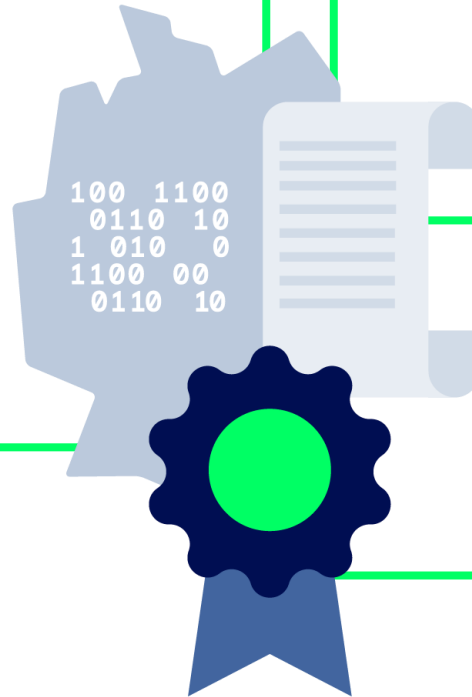
Stärkung Wissenstransfer & Austausch im Expertenkreis durch zusätzliche Beteiligungsformate

Begleitung der Evaluation der Koordinierungsstelle und Unterstützung des Durchführenden

Unterstützung der Förderung der **Interoperabilität im Bereich ÖGD***

Aufbau einer **Kommunikationskampagne** zum besseren Verständnis für die IOP-Governance

* Mehr Informationen nachfolgende Seiten



Ausblick I: Wahlprozess Interop Council

20.03.2023

Vorschlagslisten sind erstellt

03.04.2023

Wahllisten sind erstellt

26.04.2023

Wahl abgeschlossen

24.05.2023

Benennung des Councils

05.07.2023

Vorsitz gewählt



03.03.2023

Start Nominierungsprozess

20.03.2023

Vorschläge liegen vor

03.04.2023

Wahllisten ans Council

12.04.2023

Start der Wahl

26.04.2023

Versand Beschlussunterlagen

10.05.2023

Beschluss neues Council

24.05.2023

Veröffentlichung Wahlergebnisse

21.06.2023

Kandidatur für Vorsitz

29.06.2023

Ernennung alternative Besetzung

05.07.2023

Wahl Vorsitz und Stellvertretung

Ausblick II: Zielbild „Digitales Gesundheitsamt 2025“

Unterstützung der Förderung der Interoperabilität im Bereich ÖGD

Standardisierung

- Bund und Länder entwickeln und vereinbaren gemeinsame Standards
- Dadurch soll eine übergreifende Kommunikation ermöglicht werden. Medienbrüche sollen vermieden werden (insbesondere im Meldewesen)
- Software soll auf einer zentralen Betriebsplattform bereitgestellt werden

Austausch

- Expertinnen und Experten aus dem Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sollen sich vernetzen und austauschen können
- Dies ist nicht nur für den fachlichen Austausch notwendig, sondern auch für die digitale Weiterentwicklung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

(Forschungs-) Projekte

- Die digitale Reife der Institutionen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes soll gezielt verbessert werden
- Um Standards schnell zu entwickeln, wird vom BMG eine Task Force „Interoperabilität“ zusammengestellt
- Digitale Tools werden in einem strukturierten Prozess bewertet

Weiterentwicklung

- Aufbauend auf der Reifegradmessung werden Fördermittel bereitgestellt, damit die Institutionen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes ihre digitale Reife steigern können

Ausblick II: Zielbild „Digitales Gesundheitsamt 2025“

Unterstützung der Förderung der Interoperabilität im Bereich ÖGD

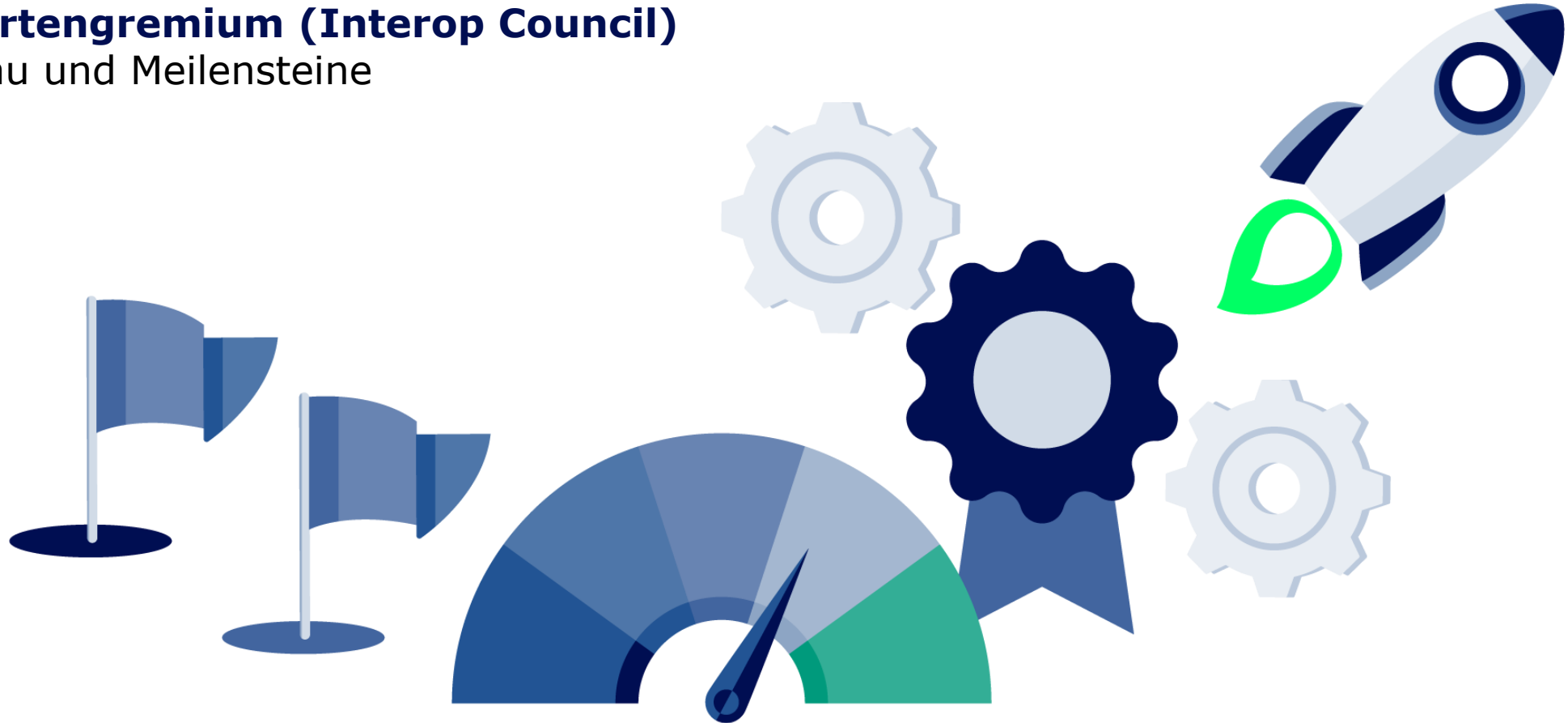


- Keine definierten Schnittstellen in FHIR über DEMIS hinaus
- Neue-Entwicklung einer IfSG-Fach-Anwendung zu 100% nativ-FHIR-kompatibel
- Datenmodell survnet in FHIR transformiert für die relevanten Schnittstellen

- Infektionsschutz (Gesundheitsämter)
- **Architektur**
 - A) Anforderungen an Zielarchitektur
 - B) Kommentierung bestehender Architekturkonzepte
 - Lösungsvorschlag für eine Architektur, die unterschiedliche Datenschutzanforderungen der Use cases dennoch über einen Standard abbilden zu können
- **Konzepte, Anforderungs-Analyse**
 - Konzept zur Einbindung von Zusatzdiensten (Terminologien, Validierung, Testing, ...)
 - Abstimmungsverfahren und -Regularien
- **Ausgesuchte Use Cases:**
 - Akteure in den Use Cases sind identifiziert
 - ggf. Datenmodellanpassungen
 - FHIR-Spezifikationen zur Implementierung
- **Basis-Profile für den ÖGD:**
 - Abstraktion der DEMIS-Spezifikation auf die Aspekte der Basis-Profile
- **Festlegung eines Weiterentwicklungsprozess (Verantwortlichkeiten)**
 - Technisch
 - Organisatorisch

Inhalte

② Expertengremium (Interop Council) Aufbau und Meilensteine





INTEROP COUNCIL

for digital health in Germany



Prof. Dr. Sylvia Thun
Vorsitzende

Universitätsprofessorin für Digitale Medizin und Interoperabilität am Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIH), approbierte Ärztin sowie Ingenieurin für biomedizinische Technik

Fachgruppe: Standardisierungs- und Normungsorganisationen



Jörg Studzinski

Projektleiter für Digitalisierung im Verbund der AGAPLESION Mitteldeutschland, Studienabschluss (M.A.) der Universität Leipzig mit Schwerpunkt auf empirischer Kommunikationsforschung

Fachgruppe: Fachgesellschaften



Prof. Dr. Siegfried Jedamzik

Professor für Informatik in der Gesundheitswirtschaft an der Technischen Hochschule Deggendorf, Mediziner und ambulant praktizierender Kardiologe, Geschäftsführer der Bayerischen TelemedAllianz

Fachgruppe: Bundesländer



Simone Heckmann

Geschäftsführerin der Gefyra GmbH, Medizininformatikerin, schult und berät Unternehmen bei der Umsetzung des HL7 FHIR®-Standards, Leitung Technische Komitee für FHIR® und Mitglied des Vorstandes von HL7 DE

Fachgruppe: Industrie



INTEROP COUNCIL

for digital health in Germany



Dr. Anke Diehl

Chief Transformation Officer (CTO) und leitet die Stabsstelle Digitale Transformation an der Universitätsmedizin Essen, Ärztin mit einem Master in Management von Gesundheitseinrichtungen, Konsortialführerin des KI-Spitzenclusters „SmartHospital.NRW“.

Fachgruppe: Anwender



Ralf Degner – Ab April 2022

Leiter des Teams Digital Office, welches die TK unter anderem in allen Fragen der Digitalisierung unterstützt. Hier war er u.a. für die Einführung der ePA in der TK verantwortlich. Nach dem Ausscheiden von Dr. Susanne Ozegowski wurde er in das Expertengremium berufen.

Fachgruppe: Verband



Prof. Dr. Martin Sedlmayr

Professor für Medizinische Informatik an der TU Dresden, CDIO des Bereichs Medizin der TU Dresden und Direktor des Zentrums für Medizinische Informatik der Hochschulmedizin Dresden, verantwortlich für die strategische Weiterentwicklung im Bereich der Digitalen Medizin.

Fachgruppe: Wissenschaftliche Einrichtungen

Selbstverständnis, Anspruch und Prinzipien des Interop Councils (Expertengremium)



mehr **Grenzen überwindende Zusammenarbeit** und **Datennutzbarkeit**

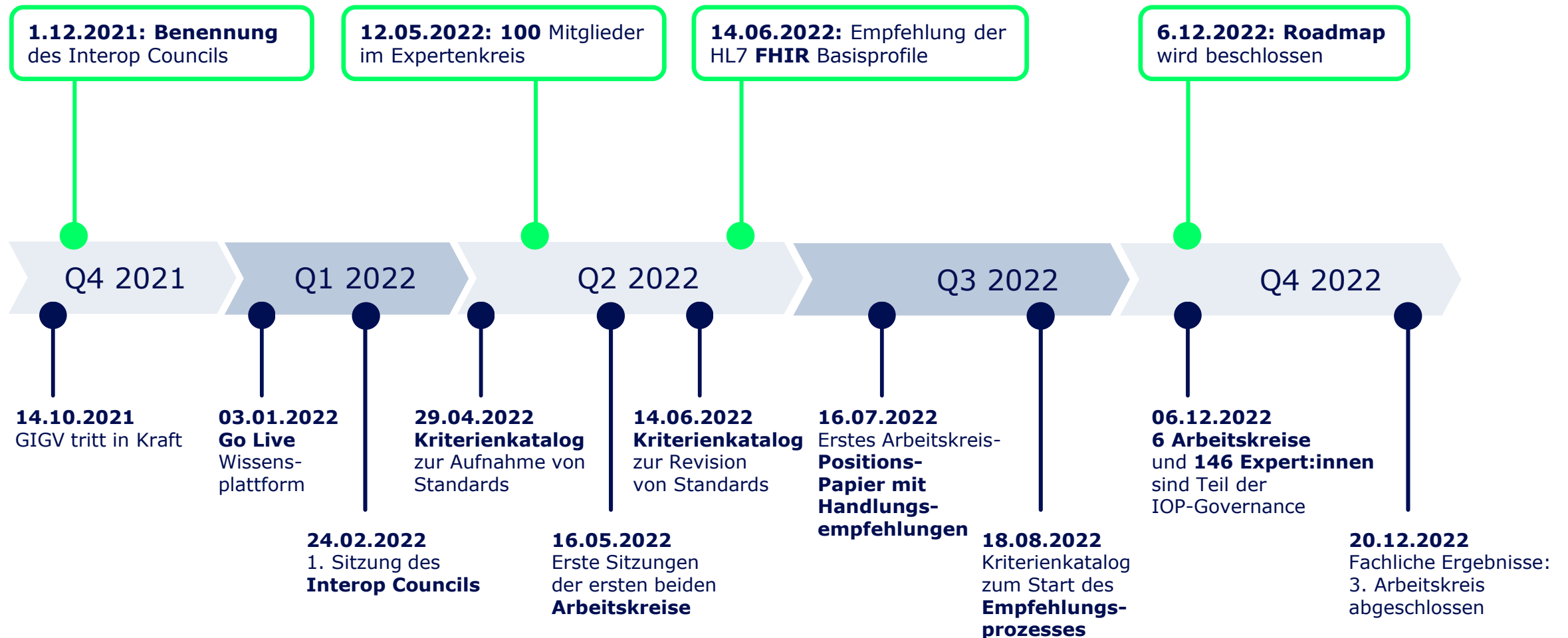
Bessere Informationen und schnelleres Wissen am medizinischen Point of Care

Bessere Forschungsmöglichkeiten durch die schnelle und umfassende Verfügbarkeit von Daten

Entlastung für Leistungserbringer:innen durch Vermeidung unnötiger bürokratischer Aufwände

Entlastung für Entwickler:innen durch kompatible Spezifikationen

1 Jahr Interop Council (Expertengremium)



Faktendashboard zu den Beschlüssen der einzelnen Sitzungen des Interop Councils

Allgemein: 6 Sitzungen, 1 Umlaufverfahren, 16 Beschlüsse

Grundsätzliches:

- Selbstverständnis
- Eröffnung Expertenkreis mit 24 Mitgliedern
- Roadmap des Interop Councils

Startschuss von 6 Arbeitskreisen:

- AK Onkologie Data Flow
- AK Kartierung von Interoperabilitätsinitiativen
- AK Patient Journey Herzinsuffizienz
- AK Analyse der Anforderungen an nationale Terminologieservices
- AK verbindliche Regeln zur Nutzung eines Referenzvalidators
- AK Fachanwender Journey Onkologie

Kriterienkataloge für INA:

- Aufnahme von Standards, Profilen und Leitfäden
- Empfehlung von Standards, Profilen und Leitfäden
- Revision von Empfehlungen

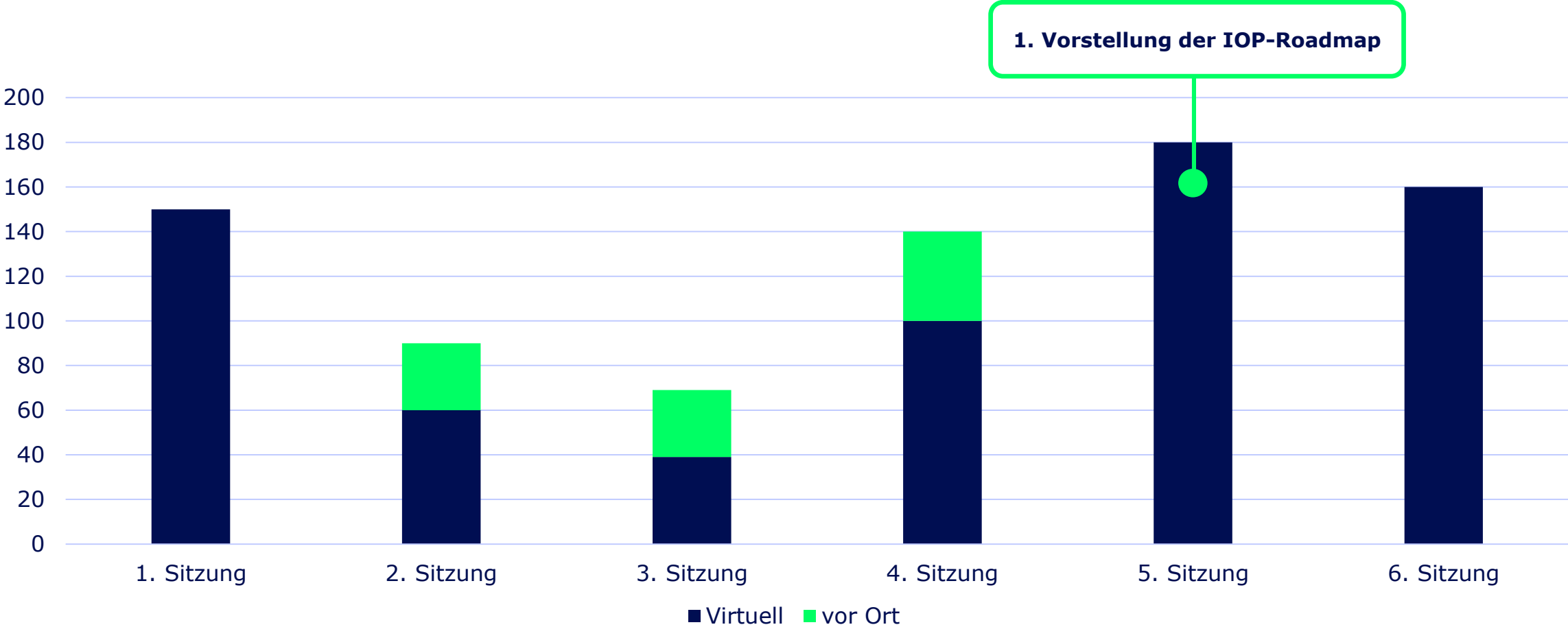
Arbeitskreise - Verabschiedung:

- Abschluss AK Onkologie Data Flow
- Abschluss AK Kartierung von Interoperabilitätsinitiativen

Standards, Profile und Leitfäden:

- Empfehlung: HL7 FHIR Basisprofile DE
- Aufnahme: Onkologischen FHIR-Basisprofile für Deutschland – erste Version umfasst TNM Klassifizierung

Teilnehmerzahlen an den einzelnen Interop Council Sitzungen (3 virtuelle Sitzungen, 3 hybride Sitzungen)



3 Kriterienkataloge sind erarbeitet und verfügbar

Aufnahme | Empfehlung | Revision

Kriterienkatalog zur Aufnahme von Standards, Profilen und Leitfäden

1. Allgemeines
2. Relevanz
3. Standardisierungsprozess
4. Verfügbarkeit
5. Pflege und Weiterentwicklung
6. Bezug zu internationalen Standards
7. Umsetzung
8. Nutzung
9. Formelles

Kriterienkatalog zum Start des Empfehlungsprozesses

Bezug zu internationalen Standards (Fokussierung auf Nr. 6 des Kriterienkataloges zur Aufnahme)

- Spezifikationen mit Bezug zu Datenmodellen müssen HL7 FHIR anhand der bereitgestellten "Checkliste für FHIR-Spezifikationen" nutzen
- Spezifikationen mit Bezug zu Datenmodellen müssen einen Implementierungsleitfaden enthalten
- Sofern eine Abweichung vom FHIR-Standard aus technischen oder organisatorischen Gründen notwendig ist, muss diese Abweichung vom Antragsteller begründet werden

Kriterienkatalog zur Revision von Empfehlungen

Wiederholung der Anwendung der Kriterien

Welche Standards wurden geprüft und empfohlen



- RFC-Standards der Internet Engineering Task Force (IETF) wie OIDC
- ISO 25010 - Leitkriterien zur Qualität von Software

- Onkologische FHIR-Basisprofile für Deutschland

- HL7 FHIR Basisprofile DE

Inhalte

③ **Arbeitskreise** Steckbriefe, Ergebnisse und Erfahrungen



1 Jahr Arbeitskreise



Arbeitskreis: Kartierung von Interoperabilitätsinitiativen

Laufzeit

16.05.–16.09.2022

Kurzbeschreibung

Übersicht von Interoperabilitätsinitiativen und deren Akteure mit Bezug zu FHIR im deutschen Gesundheitswesen

Arbeitsweise / Ergebnisse

- Auswertung einer **Umfrage zur Verwendung von Standards** im Gesundheitswesen (82 Einzelfragen bei 279 Teilnehmern)
- **Positionspapier** mit Handlungsempfehlungen

Umsetzung & Retro Ergebnisse

- Einrichtung Arbeitskreis zu Terminologie-Services (November 2022)
- Round-Table-Dialog-Reihe zu Governance unter der Leitung von Prof. Dr. Thun
- In Planung für 2023: Schulungsangebot zu Standards der Koordinierungsstelle

Leitung & Mitglieder

Leitung: Prof. Dr. Sylvia Thun
Stellvertretung: Alexander Zautke



Mitglieder:



Nikolai Grewe



Kai U. Heltmann



Josef Ingenerf



Stefan Palm



Elisabeth Pantazoglou



Karl Sydow



Lars Treinat



Laila Wahle



Dora Walter



Alexander Zautke

Handlungsempfehlungen AK Kartierung von Interoperabilitätsinitiativen

✓ Verabschiedet
am 27.10.2022



Voraussetzung für den **praktischen Einsatz von FHIR im Versorgungskontext** schaffen

Unterstützung der Entwickler bei der Implementierung von FHIR fördern

Flexible **Governance etablieren** und verbindlich einsetzen

Weiterentwicklung und Etablierung des **FHIR-Standards in weiteren Bereichen des Gesundheitswesens** fördern

Nutzbarkeit von **nationalen Terminologien** ermöglichen

Veröffentlichung und Vereinheitlichung der Schnittstellen forcieren

Patienten- und Anwenderperspektive bei der Entwicklung und Implementierung der Spezifikation (Sender und Empfänger von Daten) berücksichtigen

Arbeitskreis: Analyse Datenflow in einem onkologischen Behandlungsverlauf

Laufzeit

16.05.–16.07.2022

Kurzbeschreibung

Entwicklerjourney mit Bewertung der Interoperabilität der Szenarien bzgl. verwendete Technologien, Standards, Protokolle und Terminologien.

Arbeitsweise / Ergebnisse

- **Positionspapier** mit Handlungsempfehlungen
- **Semantische Ausdrucksfähigkeit** verschiedener Spezifikationen im onkologischen Kontext
- Übersicht und **Bewertung onkologischer Schnittstellenspezifikationen**

Umsetzung & Retro Ergebnisse

- Einrichtung Arbeitskreis zu Terminologieservices (November 2022)
- Einrichtung Arbeitskreis zu Fachanwender Journey Onkologie (Januar 2023)
- In Planung für 2023: Schulungsangebot zu Standards der Koordinierungsstelle

Leitung & Mitglieder

Leitung: Simone Heckmann
Stellvertretung: Stefan Lang



Mitglieder:



Udo Altmann



Andrea Essemwanger



Tobias Hartz



Philipp Kachel



Johannes Kast



Stefan Lang



Annett Müller



Julian Suß



Claas Thiele



Patrick Werner

Handlungsempfehlungen AK Datenflow in einem onkologischen Behandlungsverlauf



Verabschiedet
am 18.08.2022



Sammlung **onkologischer Basis-Spezifikationen** (Datenobjekte und verbindliche Terminologie-Bindings) erstellen

Methoden entwickeln und einsetzen, die den Kontext eines Datenobjektes formalisiert beschreiben

Bereitstellung von **Software-Bibliotheken, Referenzimplementierungen und Test-Tools**

Aufbau einer **Infrastruktur für Terminologieserver** und frei verfügbare Terminologien unterschiedlicher Domänen

Einführung von **SMART on FHIR als Klinik Integrationsframework**

Schulungs- und Aufklärungsmaßnahmen

Föderale Strukturen sollten bei Überarbeitungen von Gesetzen und Verordnungen reduziert werden

Festlegung von Spezifikationen auf Basis von nicht wiederverwendbaren, nicht erweiterbaren, nicht international abgestimmten, **proprietären Formaten und Protokollen vermeiden**

Arbeitskreis: Analyse des Status quo der Patient Journey „Herzinsuffizienz“

Laufzeit

20.06.–20.12.2022

Kurzbeschreibung

Darstellung und Bewertung von Maßnahmen zur interoperablen Umsetzung der Patient Journey

Arbeitsweise

- **Positionspapier** inkl. Darstellung, Bewertung und Handlungsempfehlungen für Maßnahmen zur interoperablen Umsetzung der Patient Journey Herzinsuffizienz
- Visualisierung der **Patient Journey Herzinsuffizienz**

Umsetzung & Retro Ergebnisse

Arbeitskreis ist abgeschlossen, die Ergebnisse liegen vor

Leitung & Mitglieder

Leitung: Prof. Dr. Siegfried Jedamzik
Stellvertretung: Stephan Schug



Mitglieder:



Jennifer Franke



Stephan Schug



Henning Thole



Heike Dewenter



Christian Weigand



Gudrun Lill



Johannes Dehm



Laila Wahle



Björn Schrelwies



André Sander

Handlungsempfehlungen



Verabschiedet am
20.01.2023



Standard-**Herzinsuffizienz-Datensatz** in FHIR

FHIR-Profil kompatibel zu vorhandenen Profilen (MII Kerndatensatz, KBV-Profile, MIOs, etc.)

FHIR-Profil um **standardisierte Questionnaires** zur Erfassung von Scores ergänzen

FHIR-basierte **Anbindungen für zusätzliche Anwendungsbereiche** definieren

Dokumente standardisiert abbilden (CDA, ISiK-Dokumente etc.)

Unterstützung von **Mappings zur Integration** von eigenen semantischen Standards

Terminologieserver lokal einbinden, um Pluralität von semantischen Standards zu gewährleisten

Durchgängige Regelung und Bereitstellung einer **verbindlichen Plattform für die Veröffentlichung** von FHIR-basierten und weiteren Spezifikationen

Arbeitskreis: Analyse der Anforderungen an nationale Terminologieservices

Laufzeit

21.11.2022–21.02.2023

Kurzbeschreibung

Aufstellen von Anforderungen an einen nationalen Terminologieserver mit entsprechenden Services aus fachlicher, technischer und prozessualer Sicht.

Arbeitsweise

Positionspapier mit Handlungsempfehlungen

Leitung & Mitglieder

Leitung: Dr. Anke Diehl
Stellvertretung: Patrick Werner



Mitglieder:



Elisabeth Pantazoglou



Patrick Werner



Sascha Lüdemann



Robert Mütznier



Danny Ammon



Juliane Fluck



Axel Biernat



Josef Ingenerf



Tobias Hartz



André Sander

Arbeitskreis: Verbindliche Regeln zur Nutzung eines Referenzvalidators

Laufzeit

28.11.2022–28.02.2023

Kurzbeschreibung

Evaluation verbindlicher Einsatz, Weiterentwicklung und Betrieb von weiteren Prüfmodulen für den von der gematik bereitgestellten Referenzvalidator

Arbeitsweise

Positionspapier mit Handlungsempfehlungen

Leitung & Mitglieder

Leitung: Ralf Degner
Stellvertretung: Lars Treinat



Mitglieder:



Karl Sydow



Timo Kahlert



Patrick Werner



Jan Meinke



Alexey Tschudnowsky



Maximilian Reith



Lars Treinat



Stephan Schug



Ralf Franke



Martin Weigel

Ausblick 1. Quartal 2023



Januar:
Fachanwender Journey Onkologie
(Leitung Prof. S. Thun)

Übersicht vorhandener Schnittstellen entlang einer Fachanwender Journey im onkologischen Behandlungsverlauf, am Beispiel Lungenkarzinom.



März:
Referenzarchitektur
(Leitung n.n.)



Februar:
Archiv- und Wechselschnittstelle
(Leitung S. Heckmann)

Analyse der Umsetzung der Archiv- und Wechselschnittstelle und der Datenportabilität zwischen ambulanten Primärsystemen.

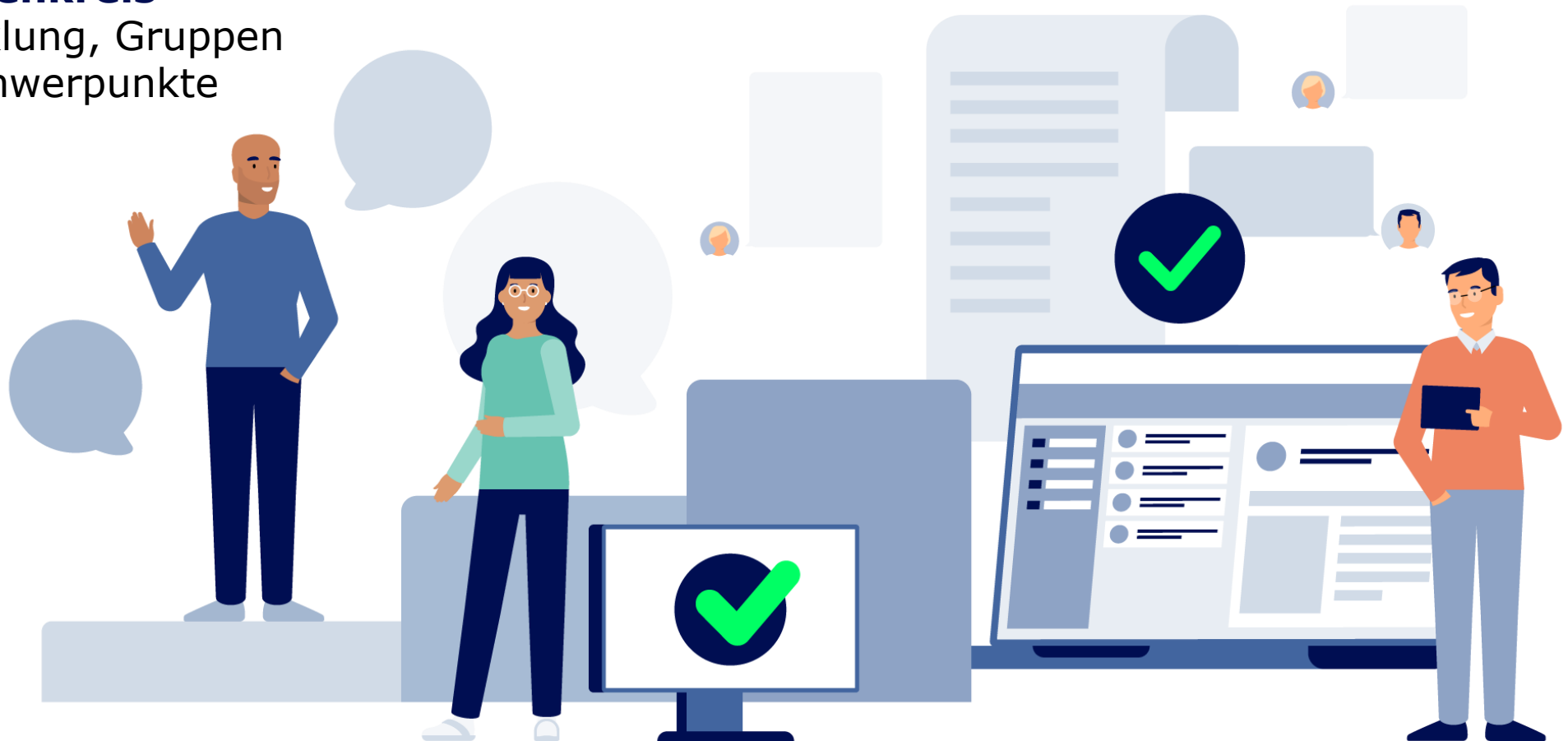


März:
Pflege Journey
(Leitung Prof. M. Sedlmayr)

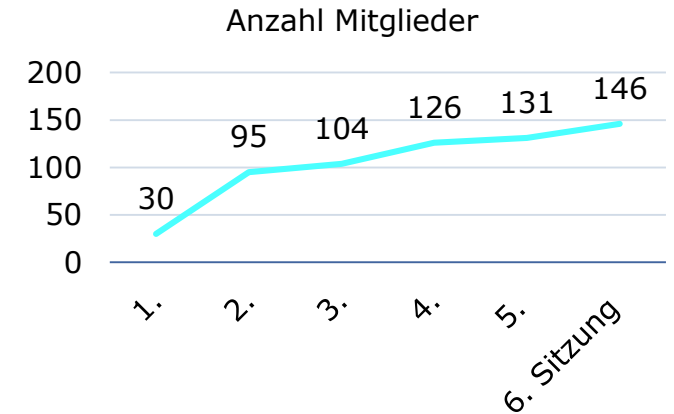
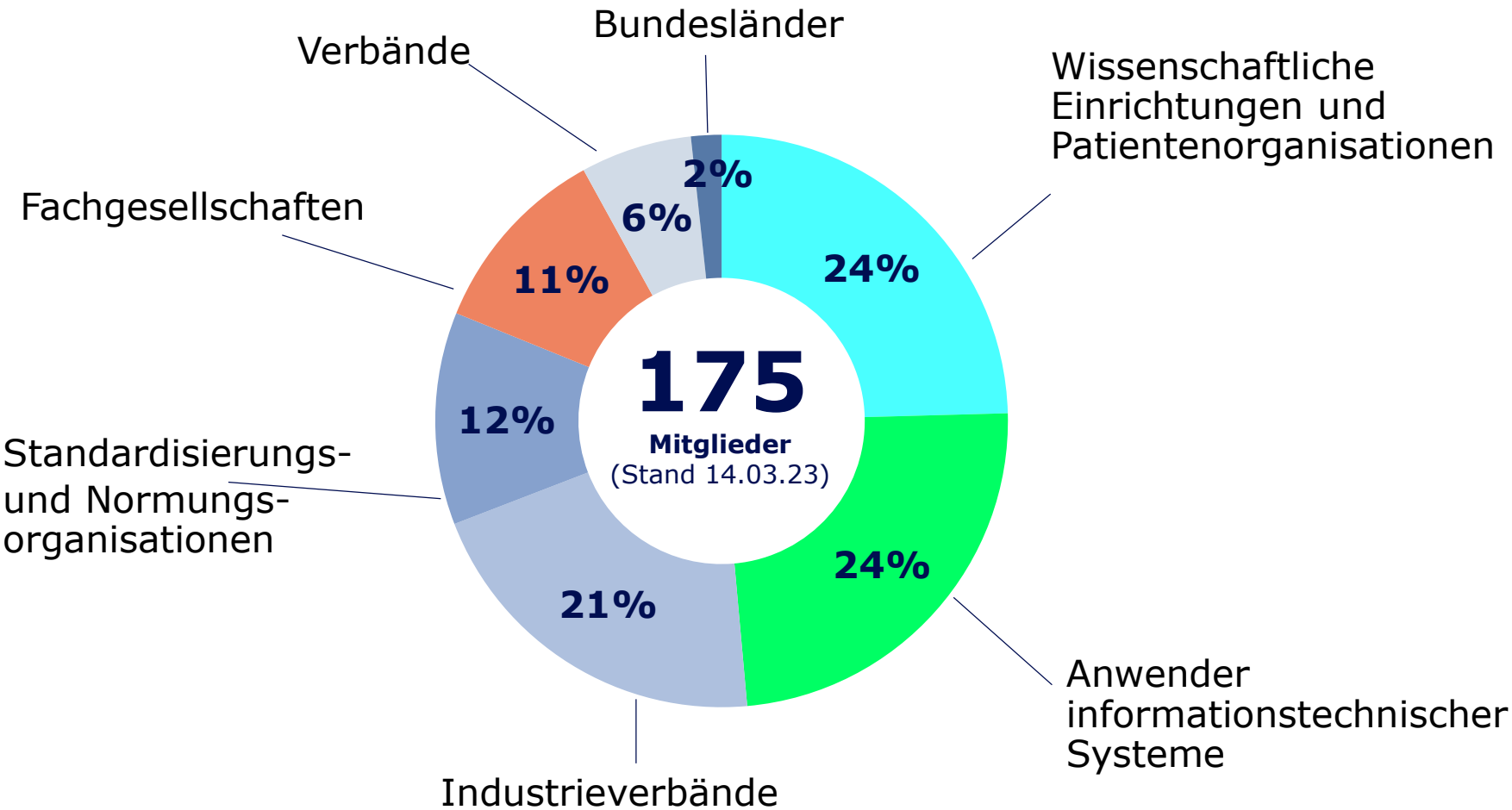
Ziel des Arbeitskreises soll es sein, Anforderungen der an der Pflege Beteiligten zusammen zu tragen, um dann die notwendigen Standardisierungsvorhaben passgenau anzuschieben.

Inhalte

4 **Expertenkreis** Entwicklung, Gruppen und Schwerpunkte



Zahlen, Daten & Fakten zu den Mitgliedern des Expertenkreises



Seit 14. Februar 2022 gab es **17 Bewerbungsrunden** für den Expertenkreis.
188 Bewerbungen wurden bewertet.

Es gibt 3 Phasen der **Expertenkreisbewerbung:**

- Prüfung der KOS (bis zu 3 Wochen nach Eingang der Bewerbung)
- Prüfung des Councils (bis zu 6 Wochen nach abschließender Prüfung der KOS)
- Übermittlung der Entscheidung zur Bewerbung (bis zu 1 Woche nach Bewertung des Councils)

Kriterien für die Aufnahme in den Expertenkreis

Formale Kriterien

Zuordnung
Stakeholdergruppe

5-jährige
Berufserfahrung



weitere fachliche Kriterien

aktive Mitwirkung an
Standardisierungsvorhaben

praktische Erfahrungen im
medizinischen Innovationsmanagement

praktische Qualifikation und praxisorientierte
Erfahrung in digitaler Gesundheit

relevante Aus- und Weiterbildung

Studienabschluss in Medizin, Pflege und/oder
Medizininformatik, Data Science, Digital Health

Quelle: Anlage 6.2 GVO der GIGV

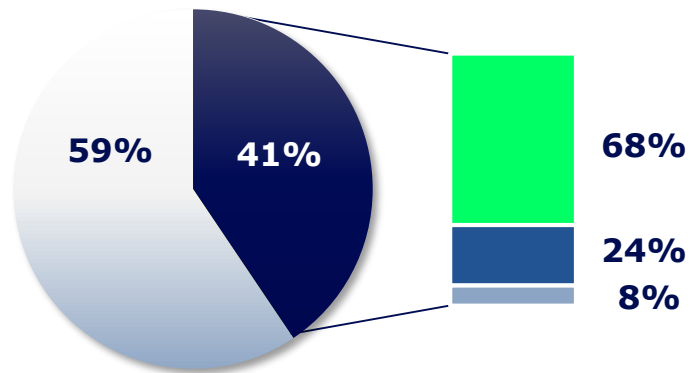
Beteiligung der Expert:innen an Arbeitskreisen

Fast ein Drittel der Expert:innen beteiligen sich bisher aktiv an Arbeitskreisen.

Stand 14.03.2023

Bewerbung: 41%

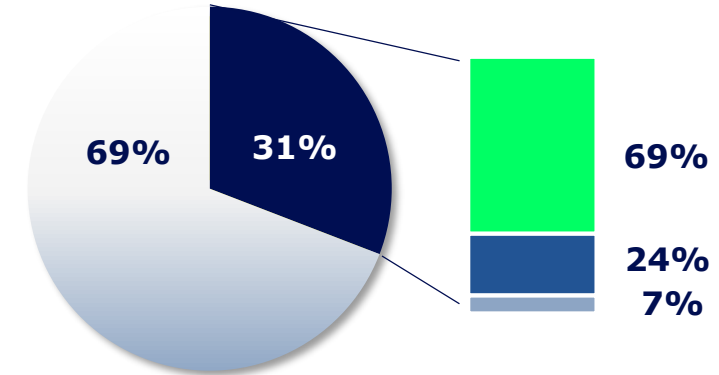
der Expert:innen haben sich für einen Arbeitskreis beworben (n=175)



- In 2022 auf Arbeitskreise beworben
- Bewerbung auf 1 AK
- Bewerbung auf 2 Aks
- Bewerbung auf 3 oder mehr Aks

Aktive Mitarbeit: 31%

der Expert:innen arbeiten aktiv in einem Arbeitskreis mit (n=175)



- In 2022 auf erfolgreiche Mitarbeit in Arbeitskreisen
- Mitarbeit in 1 AK
- Mitarbeit in 2 Aks
- Mitarbeit in 3 oder mehr Aks

Ausblick

Dokumentation

Im **Confluence** Bereich des Expertenkreises

- Terminfestlegung, generelle Informationen, Konzept
- Upload von Folien und Ergebnisse

Ggf. **Blogbeiträge auf INA**

Ggf. Aufzeichnung → Inhalt für **Mediathek auf INA**

Ergebnisse

Gehen ggf. in Meldung von **Interop Problemen** über

Werden ggf. als **Blogbeiträge auf INA** veröffentlicht

Optional können Präsentationen und Diskussion **aufgezeichnet und veröffentlicht** werden

Ausblick

Pilotcharakter bis Juni 2023
→ optional Verstetigung

IOP-Wissenstransfer stärken

Community-Aspekt des Expertenkreises fördern

Interop Brown Bag – Ziele und Konzept des Wissensaustauschformats für und mit Expertenkreis

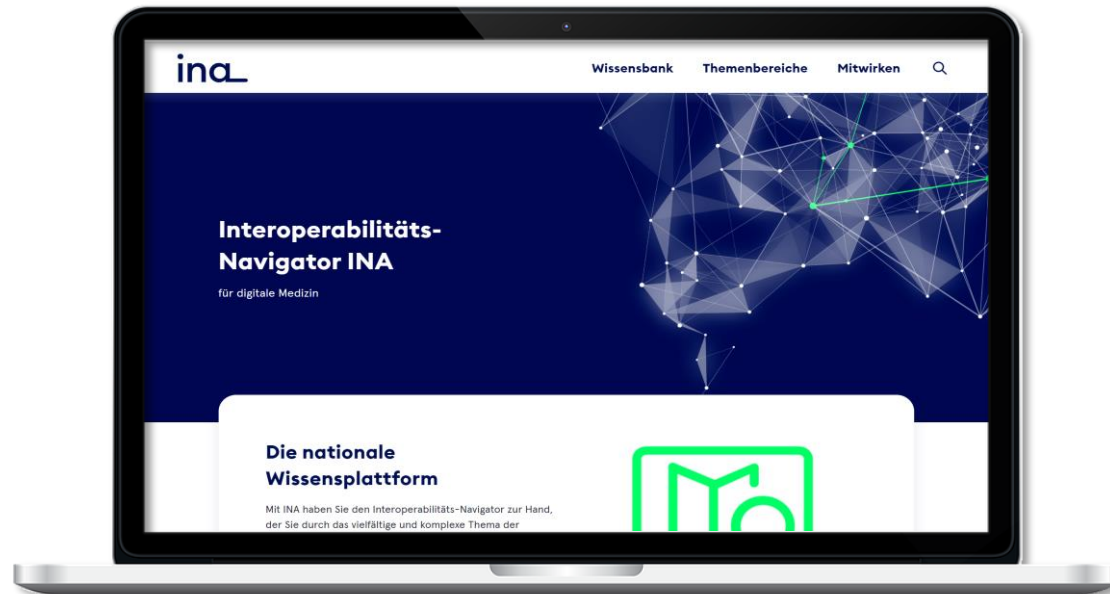


Inhalte

5 Wissensplattform INA Inhalte und Aufnahme von Anträgen



INA – Ihre erste Anlaufstelle für Interoperabilität im Gesundheitswesen



ina.gematik.de

Interoperability navigator

- ➔ Grundlagen, Informationen und Beteiligungsoptionen (Anträge, etc.)
- ➔ Livestream und Aufzeichnungen aller öffentlichen Sitzungen
- ➔ Dynamische Wissensplattform für Kontextinformationen
- ➔ Profile aller Expertinnen und Experten

Umfang von INA

Funktionen

- Registrierung und Login
- Antragstellung
 - Standards, Profile und Leitfäden
 - Projekte und Anwendungen
- User Dashboard und Usability (noch inaktiv)
 - Favoriten abonnieren
 - Seiten kommentieren
 - Kontaktformular mit Dateiupload
 - Selbstständiges Anlegen und Pflegen von Expertenprofilen
- Frontend Editing (noch inaktiv): ausgewählte Expert:innen können selbstständig Inhalte pflegen

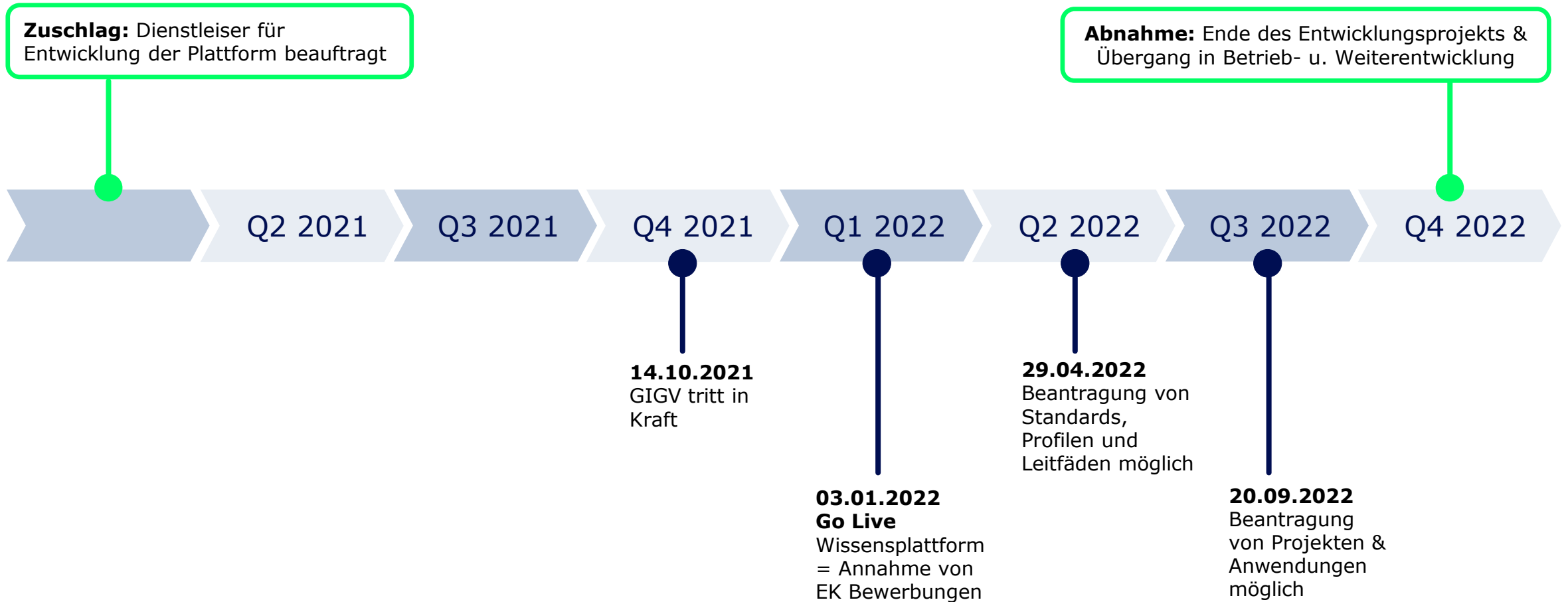
Inhalte

- Darstellung Expertenprofile
- Informationen zur IOP-Governance
 - Interop Council
 - Koordinierungsstelle
 - Arbeitskreise
- Erste Grundlagen zu IOP im Gesundheitswesen
- Festlegungen der gematik und KBV: 315
- Standards, Profile und Leitfäden: 2
- Projekte und Anwendungen: 21

Integration DIN Normen

- Seit April 172 DIN/ ISO Normen aus dem Bereich Medizininformatik in INA aufgenommen
- Für Öffentlichkeit nur Metadaten einsehbar; für Arbeit in Arbeitskreisen und Interop Council auch Vollansicht möglich

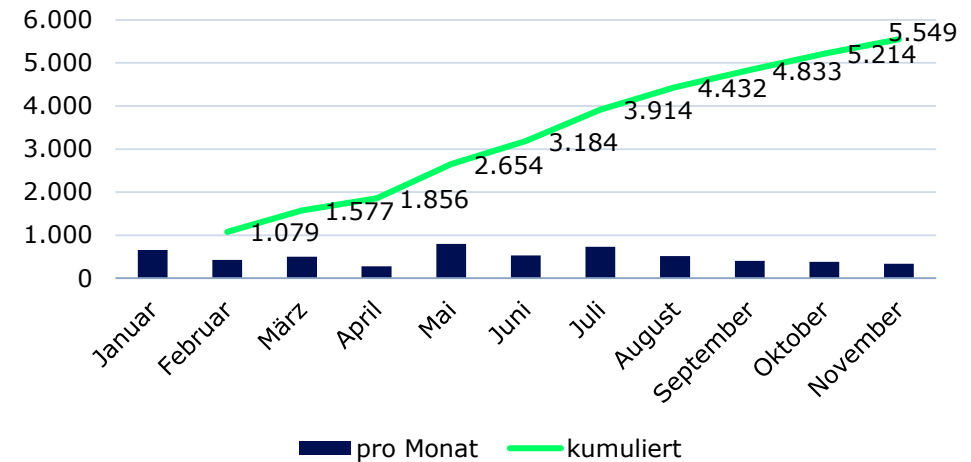
Zeitlicher Ablauf zum Aufbau der Info-Plattform INA



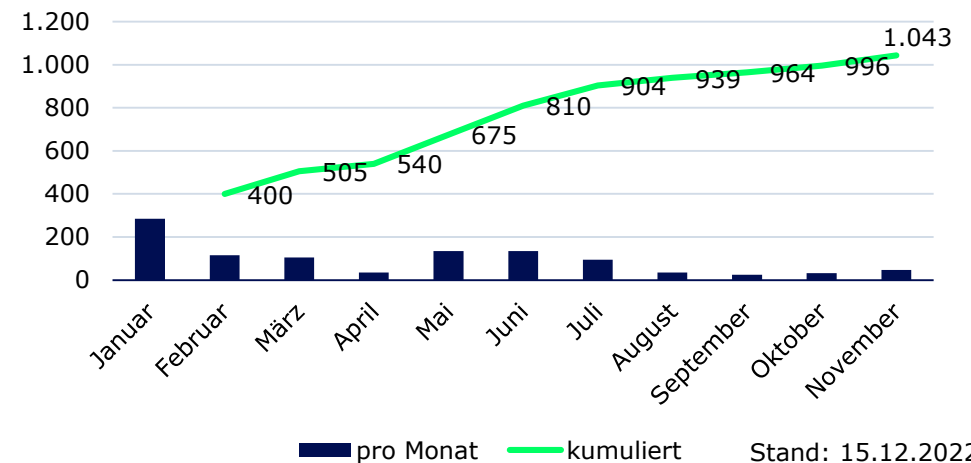
Kennzahlen zu INA

- ca. 5.500 Aufrufe von INA seit go live
- durchschnittlicher Anstieg der Aufrufe pro Monat um 25%
- ca. 1000 Aufrufe der Bewerbungsseite
- von ca. 560 verschiedenen Nutzer:innen
- ca. 190 wiederkehrende Nutzer pro Monat = rufen die Seite mehr als 1x pro Monat auf
- ca. 45 redaktionelle Beiträge auf INA veröffentlicht (Agenda, Protokolle, Vorstellung Arbeitskreise, E-Health Grundlagen etc.)
- 135 Expertenprofile auf INA veröffentlicht

Aufrufe von INA



Aufrufe Bewerbungsseite



Stand: 15.12.2022

Migrationskonzept vom Vorgänger vesta zu INA

1.

Parallelbetrieb bis 31.1.2023

Status vesta: weiterhin in Betrieb; Inhalte sichtbar; Antragstellung und Pflege möglich

Status INA: Antragstellung und Pflege möglich; alle relevanten vesta-Funktionen vorhanden, alle relevanten vesta-Inhalte vorhanden → gleichbleibend für alle Stufen

2.

Pflege in vesta 1.2.2023 – 31.3.2023

Status vesta: weiterhin in Betrieb; Inhalte sichtbar; keine Antragstellung mehr; Pflege weiterhin möglich

Migration: Analyse (entsprechend definierter Kriterien) und Migration der Inhalte aus vesta in INA

3.

Ansicht in vesta 1.4.2023 – 30.6.2023

Status vesta: weiterhin in Betrieb; Inhalte sichtbar; keine Antragstellung und Pflege mehr;

4.

Automatische Weiterleitung 1.7.2023 – 30.11.2023

Status vesta: bei Aufrufen von vesta-Links automatische Weiterleitung auf INA;

5.

Abschaltung ab 1.12.2023

Status vesta: Abschaltung, sodass URLs und Daten nicht mehr aufrufbar sind

Ausblick: 3 Säulen für die Weiterentwicklung von INA

Funktionalität

Stabilisierung und **Optimierung** der vorhandenen Funktionen und Entwicklungen

Content-Erweiterung

Ausbau der **redaktionellen** (Wissen zu IOP im Gesundheitswesen) sowie

fachlichen Inhalte

(Anzahl an Standards/Profile/Leitfäden, Projekte/Anwendungen; Organisationen und Ansprechpersonen
→ **Vernetzung der Daten**)

Nutzerfreundlichkeit

Evaluation und Planung der Weiterentwicklung und Integration

Nutzerfeedback

Konkrete Ausbaustufen 2023:

1. HJ 2023

- Ausrollen der noch fehlenden Funktionen (siehe Umfang)

2. HJ 2023

- Erwerb und Import weiterer DIN /ISO Normen
- Übersetzung ausgewählter Inhalte in Englisch

Inhalte

6 Interop-Roadmap Kontextualisierung und Aufbau



Erarbeitung der Roadmap

Laufzeit

Juli bis Dezember 2022

Team

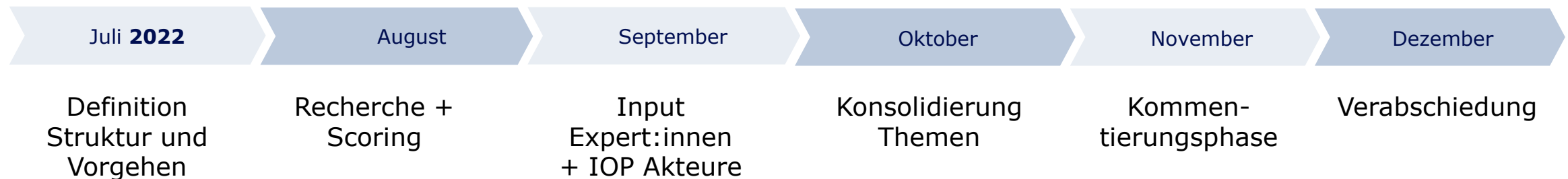
Jörg Studzinski
Ralf Degner
Heike Moser
Kai Heitmann



Kontext

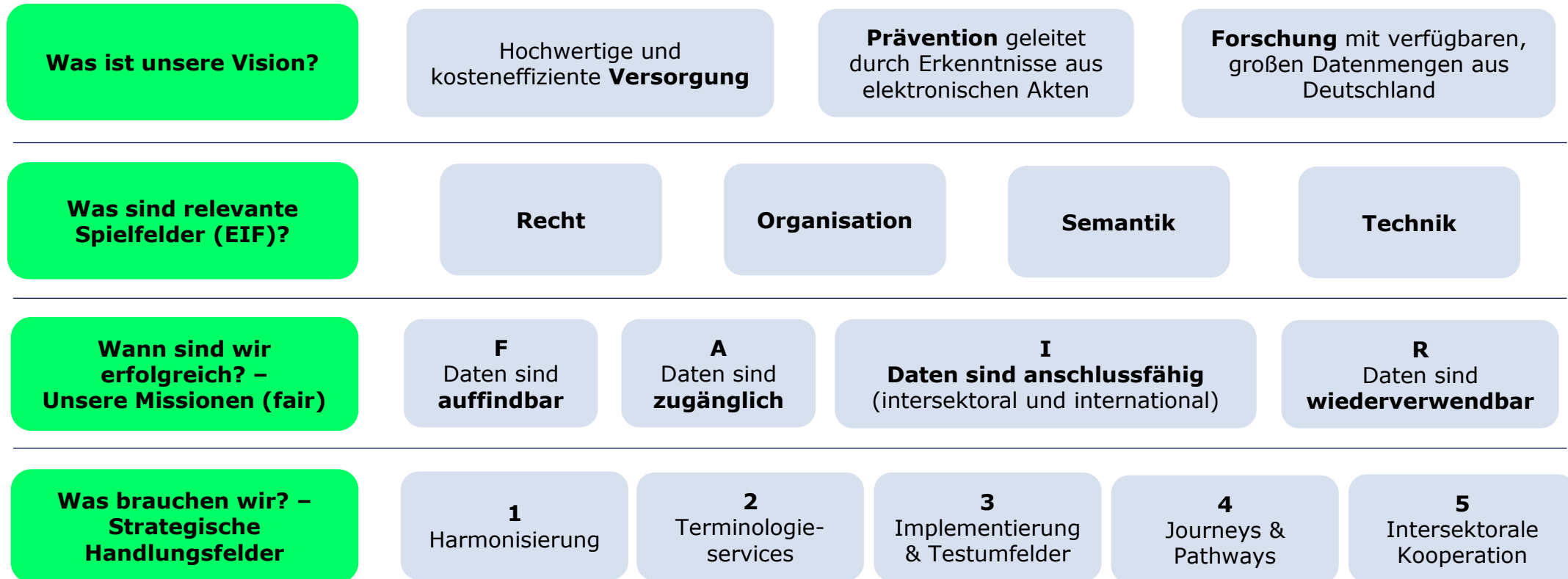
- **Arbeitsprogramm** 2023–2024
Interop Council
- Fokus auf **Umsetzbarkeit**
- **Dynamisches** Dokument,
Arbeit mit Backlog, Reaktion auf
regulatorische Veränderungen
- **Einbeziehung** der betroffenen Akteure
- **Synergien** mit anderen IOP-Akteuren
herstellen (HL7, MII, MIO42, BfArM...)

Vorgehensweise



Mit einer Vision und klarem Ansatz zur Interop-Roadmap

Interoperabilität ist die Grundvoraussetzung für digitale Gesundheit



Erarbeitung eines nachhaltigen Scorings mit klaren Kriterien für Themen

→ Zeitraum

→ Relevanz /
Nutzen – Quantitativ /
Finanziell

→ Gesetzliche Vorgaben /
Regulierung vorhanden

→ Umsetzbarkeit /
Einflussnahme

→ Relevanz /
Nutzen – Qualitativ /
Versorgungsoptimierung

→ Verwendung international
verbreiteter Terminologien

→ Überschneidung
mit ähnlichen Initiativen

→ Bezug zu Kernthemen

→ Komplexität des zu
lösenden Problems

→ Transparenz /
nicht-proprietäre Nutzung
möglich



Kommentierungsphase im Expertenkreis erfolgreich genutzt



Laufzeit:

27.10.–17.11.2022

8 Autoren

zu ca. 20 Themen

Beispiele:

Prozessinteroperabilität in Fokus nehmen

Medikationsprozess → Verordnungsprozess

Harmonisierung von Value Sets

Meldestelle für Datenitem Definitionen

Geräteschnittstellen: bestehende Standards nutzen

SGB VII mitdenken

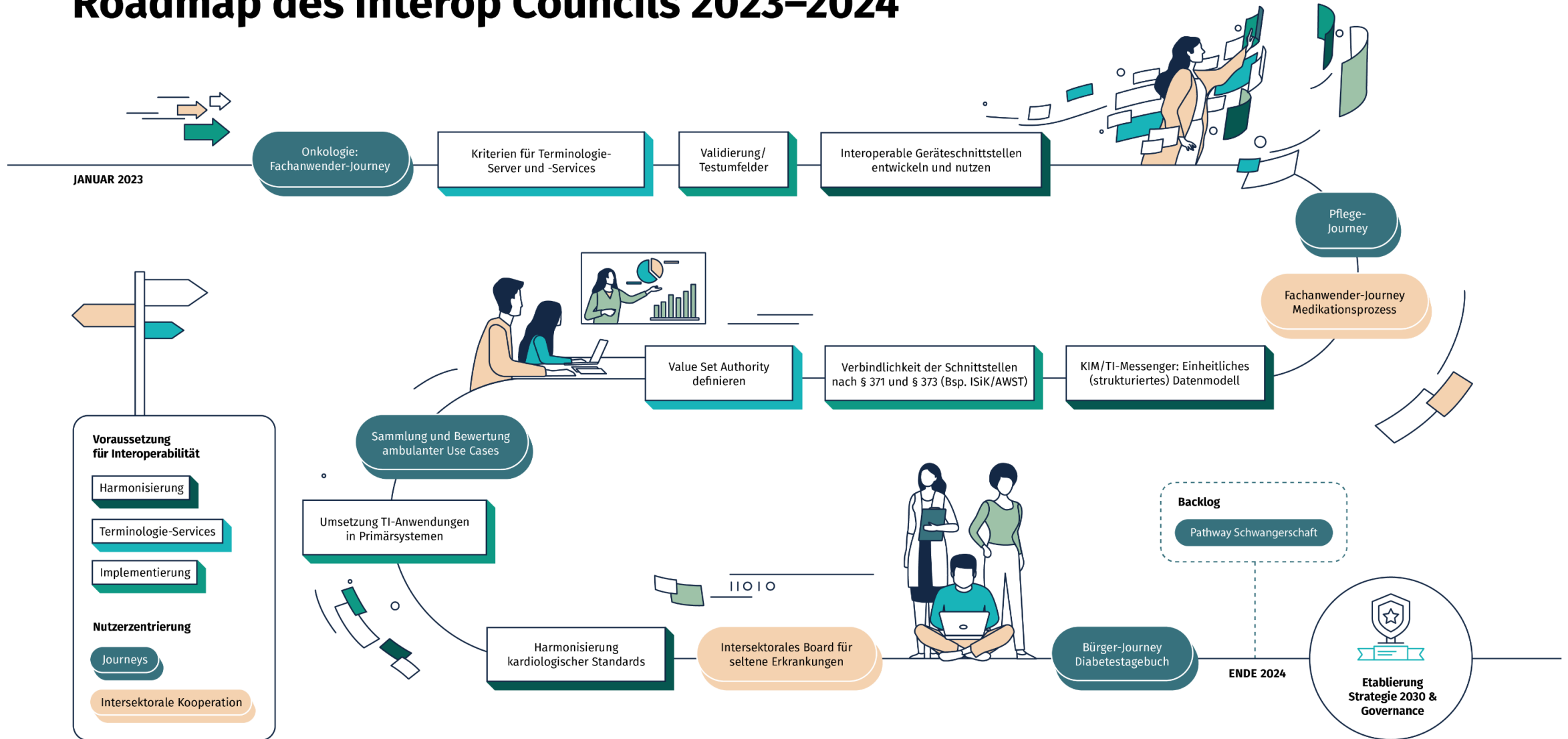
Große Volkskrankheiten ganzheitlich betrachten

Neuer Pathway: Schwangerschaft

Umsetzung:

- Einarbeitung in Steckbriefe
- Aufnahme in Backlog
- Fehlerkorrekturen

Roadmap des Interop Councils 2023–2024



Ausblick/strategische Ausrichtung

- ✓ Weitere Erarbeitung einer integrativen **Governance und Strategie 2030**
- ✓ Evaluation neu gemeldeter **IOP Probleme:** Interoperabilität von Registern, etc. ...
- ✓ Abarbeitung der **Roadmap** und **weiterer Arbeitskreise** aus den Bereichen Forschung, Onkologie und Kardiologie
- ✓ Kontinuierliche **Evaluation Backlog:** Pathway Schwangerschaft, Prozessinteroperabilität, etc. ...



Highlights, Veranstaltungen und Meilensteine 2023

DMEA

25.-27.04.2023

HIMSS Europe

17.-21.4.2023

GMDS

17.-21.09.2023

Deutscher Interop Tag

Oktober 2023

Meilensteine 2023

Jahresbericht

Neuwahl des
Interop Councils

Evaluation

Revision
IOP-Roadmap

1. Interop Council (Arbeits-)Sitzung

06. März 2023

2. Öffentliche Interop Council Sitzung

05. April 2023

3. Interop Council (Arbeits-)Sitzung

05. Juli 2023

4. Öffentliche Interop Council Sitzung

12. September 2023

5. Öffentliche Interop Council Sitzung

07. November 2023

6. Interop Council (Arbeits-)Sitzung

13. Dezember 2023

**Rückfragen und Anregungen
gerne an:**

koordinierungsstelle@gematik.de